

Verbraucherrechterichtlinie

**Hinweise für den Abschluss
von Verträgen im privatgutachterlichen
Bereich**



Sehr geehrte Sachverständige,

am 13.06.2014 ist das Gesetz zur Umsetzung der Verbraucherrechtsrichtlinie in Kraft getreten. Neben umfangreichen Informationsrechten ist damit insbesondere ein **Widerrufsrecht für außerhalb von Geschäftsräumen oder unter ausschließlicher Verwendung von Fernkommunikationsmitteln (Brief, E-Mail, Telefon) geschlossene Verträge** über Dienstleistungen eingeführt worden. Betroffen sind somit auch Verträge im Zusammenhang mit der privatgutachterlichen Sachverständigentätigkeit.

Der Informationspflicht können Sie durch Nutzung Ihres **Privatgutachtgenauftragsformulares** gerecht werden, das wir um die **Kontaktdaten sowie die Zahlungsmodalitäten ergänzt** haben (siehe Anlage)!

Ansonsten gilt:

Ein Widerrufsrecht - und eine Belehrungspflicht hierüber - besteht für **außerhalb von Geschäftsräumen oder im Fernabsatz geschlossene Verträge** für sämtliche Dienstleistungen (auch im Bereich der Privatgutachten).

Empfehlung:

Schließen Sie mit Verbrauchern Ihre Verträge innerhalb Ihrer Geschäftsräume. Dann entfällt zumindest das Widerrufsrecht (nicht aber die Informationspflicht).

Die Widerrufsfrist für den Verbraucher beträgt 14 Tage ab dem Tage des Vertragschlusses. Wird der Verbraucher vom Handwerker nicht über sein Widerrufsrecht belehrt, erlischt das Widerrufsrecht erst nach einem Jahr und 14 Tagen nach Vertragsschluss! **Ohne Belehrung gibt es keinen Wertersatz im Widerrufsfall!**

Zwingende Empfehlung:

Bei Abschluss von Werkverträgen außerhalb von Geschäftsräumen **zwingend** eine Widerrufsbelehrung vornehmen (vgl. beigefügte Widerrufsbelehrung).

Widerruft der Verbraucher ein Privatgutachten, so erhält der Sachverständige nur dann Wertersatz für seine bis zum Widerruf erbrachten Leistungen, **wenn** der Verbraucher über sein Widerrufsrecht ordnungsgemäß belehrt worden ist **und** vom Sachverständigen ausdrücklich verlangt hat, dass dieser mit der Leistung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt. Über das Erlöschen seines Widerrufsrechts ist der Verbraucher ausdrücklich zu belehren.

Empfehlung:

Möglichst 14-Tage-Widerrufsfrist abwarten.

Ansonsten bei Arbeitsaufnahme *vor* Ablauf der 14-tägigen Widerrufsfrist sich das ausdrückliche Verlangen des Verbrauchers – zusammen mit der Widerrufsbelehrung und insbesondere dem damit verbundenen Verlust des Widerrufsrechts - unbedingt schriftlich bestätigen lassen (vgl. beigefügte Zusatzerklärung).

Dortmund, 21. November 2014

Widerrufsbelehrung

(über den Widerruf eines Sachverständigenvertrages, der außerhalb der Geschäftsräume oder per Fernabsatz geschlossen wird)

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, ohne Angabe von Gründen den Vertrag innerhalb von 14 Tagen ab Vertragsschluss zu widerrufen.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie mich

(Name, komplette Anschrift, Telefon, Fax, ggf. E-Mail des Sachverständigen)

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dazu das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der 14-Tages-Frist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, habe ich Ihnen alle Zahlungen, die ich von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von mir angebotene, günstigere Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrages bei mir eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwende ich dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart. In keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie mich von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht (Wertsatz für die bis zum Widerruf erbrachte Leistung). Das Widerrufsrecht erlischt in diesem Falle mit der vollständigen Erbringung der Leistung.

Erklärungen des Verbrauchers

Ich bestätige, dass ich den Sachverständigenvertrag, die Widerrufsbelehrung sowie das Widerrufsformular erhalten habe.

Datum und Unterschrift

Muster Widerrufsformular

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es zurück an:

(Einfügen: Name, Anschrift und ggf. Fax-Nummer sowie E-Mail Adresse des Sachverständigen)

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns(*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung folgender Dienstleistung

(einfügen des Gutachtenauftrags)

- bestellt am/erhalten am (*)

- Name der/des Verbraucher(s):

- Anschrift der/des
Verbraucher(s):

Datum

Unterschrift der/des Verbraucher(s) *(bei Widerruf in Papierform)*

(*unzutreffendes bitte streichen)

Zusatzerklärung zum sofortigen Tätigwerden

Wie bereits besprochen bin ich damit einverstanden und verlange ausdrücklich, dass Sie vor Ende der Widerrufsfrist mit der beauftragten Leistung

*gutachterliche Stellungnahme des Sachverständigen (Name).....
über..... (Auftragsbeschreibung) vom (Auftragsdatum)*

beginnen.

Ich bin über die Folgen unterrichtet, d.h.

- mir ist bekannt, dass ich für den Fall eines Widerrufs Wertersatz für die bis zum Widerruf von Ihnen erbrachte Leistung zu erstatten habe.
- es ist mir bewusst, dass mit vollständiger Vertragserfüllung mein Widerrufsrecht erlischt.

Ort, Datum

Unterschrift des Auftraggebers

Privatgutachten-Auftrag *)

Dem von der Handwerkskammer für das -Handwerk
öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen

.....
(Name des Sachverständigen sowie sämtliche Kontaktdaten wie Adresse, Telefon, E-Mail)

erteilen wir/erteile ich ,

.....
(Name des Auftraggebers)

.....
(Name des Auftraggebers)

.....
(Anschrift)

.....
(Anschrift)

.....
(Telefon)

.....
(Telefon)

hiermit den Auftrag, ein mündliches/schriftliches Gutachten über die als Anlage zu diesem Auftragsblatt aufgeführten Fragen zu erstellen.

(Die Auftragsfragen sind so zu formulieren, dass sie für den Sachverständigen einen präzisen und eindeutigen Arbeitsauftrag darstellen. Sollten sich im Verlauf der gutachterlichen Tätigkeit noch weitere Auftragsfragen ergeben, sind diese in einer Zusatzvereinbarung festzuhalten.)

Als Auftraggeber erkläre/n ich mich/wir uns bereit, dem Sachverständigen die für seine Tätigkeit wichtigen Unterlagen (z. B. Angebote, Rechnungen, Schriftwechsel, Zeichnungen, Pläne) auf Anforderung zur Verfügung zu stellen.

Es ist mir/uns bekannt, dass dem Sachverständigen für seine gutachterliche Tätigkeit eine Vergütung zusteht. Als Vergütungssatz pro Stunde Inanspruchnahme des Sachverständigen einschließlich Zeitaufwand für notwendige Fahrten, Akten- bzw. Unterlagenstudium und Ausarbeitung des Gutachtens gelten _____ € (zzgl. MwSt., = _____ €) als vereinbart.

Zusätzlich sind dem Sachverständigen im Zusammenhang mit der Gutachtenerarbeitung entstandene Fahrtkosten und Barauslagen zu erstatten. Als Kostenerstattung pro Fahrtkilometer mit dem KFZ werden _____ € (zzgl. MwSt., = _____ €) vereinbart. Fotos sind pro Abzug mit _____ € (zzgl. MwSt., = _____ €) zu zahlen.

Voraussichtlich werden Gesamtkosten in Höhe von _____ € (zzgl. MwSt., = _____ €) entstehen. Als Kostenvorschuss wird ein Betrag von _____ € vereinbart. Mir/uns ist bekannt, dass der Sachverständige vor Eingang des Vorschusses seine Tätigkeit für mich/uns nicht aufnimmt. Zahlungen sind auf folgendes Konto zu überweisen: _____. Ich/wir wurde/n vom Sachverständigen ebenfalls darauf hingewiesen, dass mit der Fertigstellung des Gutachtens nicht vor Ablauf von etwa _____ Wochen gerechnet werden kann.

....., den
(Ort) (Datum) (Unterschrift der/des Auftraggeber/s)

*) Dieses Formular findet bei Beauftragung durch ein Gericht keine Anwendung.